

α. Populationsverhältnisse der Lebenden. Dieselben sind am sichersten aus genauen und zu bestimmten Zeiten sich wiederholende Zählungen zu ersehen; wo diese jedoch nicht vorhanden sind, geben Berechnungen z. B. aus der Kenntniß der waffenfähigen Männer, der Geburten und Sterbefälle, der Zahl der Häuser oder Familien, des jährlichen Consums gewisser Lebensmittel, oft ein der Mehrtheit sehr nahe kommendes, immer aber unsicheres Resultat. Die absolute Bevölkerung ist die Summe aller Einwohner eines Landes, die relative ist die aus Berechnung gefundene Summe von Individuen, welche in dem Raume von 1 □ M. (oder □ Lieue, als □ Kilometer etc.) leben. Daß die Volkszahl allwärts eine sich ändernde Größe ist, bedarf keines Beweises, daß aber diese Veränderung meistens eine Vermehrung ist, lehrt die Erfahrung, da fast überall die Zahl der Gebornen um ein Merkliches größer ist, als die der Gestorbenen. Eben wirken Ein- und Auswanderungen oft recht augenfällig auf die Zu- oder Abnahme der Volksmenge. In den angeführten deutschen Staaten hat sich folgendes Vermehrungsverhältniß der Einwohner herausgestellt:

in Preußen	von 1819—1837 um	1,33%
= Hannover	= 1823—1836	= 1,25%
= Sachsen	= 1834—1837	= 1,15%
= Sachsen-Weimar	= 1816—1836	= 1,10%
= Schwerin	= 1830—1837	= 0,88%
= Oesterreich	= 1819—1827	= 1,19%
= Baden	= 1824—1837	= 0,95%
= Württemberg	= 1823—1835	= 0,73%
= Baiern	= 1826—1838	= 0,56%
= Deutschland im Durchschnitt		1,00

woraus sich abnehmen läßt, daß im Laufe von 70 Jahren, bei vorausgesetzter stetiger Zunahme von 1%, Deutschland eine doppelte Einwohnerzahl haben werde. Derselbe Fall träte in den Verein-Staaten von Nordamerika, wo die Bevölkerungszunahme fast 3% beträgt, schon in 25 Jahren ein, in England in 48 Jahren, in Frankreich in 130 Jahren, in Rußland in 52 Jahren, in Polen in 200 Jahren und in Belgien erst in nicht ganz 500 Jahren.

Merkwürdig ist die fast überall bemerkte schnellere Zunahme der Juden, als der Christen. In Preußen z. B. stieg die Zahl der Juden von 1822—1837 um 27%, während die Gesamtbevölkerung nur um 21% stieg. Da nun in diesem Zeitraume eine große Zahl Juden zum Christenthume